

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militär-sanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 20 (1912)

**Heft:** 14

**Vereinsnachrichten:** Schweizerischer Samariterbund

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

zählten Unfälle ereigneten sich in außeralpinen Gebieten, nämlich 1 in der Fränkischen Schweiz, 1 in der Sächsischen Schweiz, 2 in der Tatra, 1 im Himalaya. Die meisten Personen verunglückten durch Absturz vom Fels, nämlich 68, durch Abgleiten von Schnee und Eis 19, durch Sturz in eine Gletscherpalte 3 und durch Lawinen 9; in einem Fall ist die nähere Ursache unbekannt geblieben. Die meisten Abstürze ereigneten sich im August.

So erschreckend hoch die Unfallziffern auch erscheinen mögen, so sind sie andererseits doch wieder im Verhältnis zu der rapid fortjchrei-

tenden Popularisierung der Alpinistik und bei dem ungeheuren Aufschwung, den die Touristik in den letzten Jahren genommen hat, nur gering. Hat sich doch z. B. die Fremdenfrequenz in Tirol im letzten Dezennium beinahe verdoppelt. Während im Jahre 1900 Tirol von rund 482,000 Fremden besucht wurde, weist die Statistik vom Jahre 1909 bereits 820,000 Fremde auf. Ähnliche Ziffern dürfte auch die Fremdenfrequenz der übrigen Alpenländer aufzuweisen haben.

(„Zeitschrift für Samariter- und Rettungswesen“.)

## Schweizerischer Samariterbund.

Sitzung des Zentralvorstandes, Samstag den 29. Juni 1912.

### Aus den Verhandlungen:

1. Die angemeldeten Samaritervereine Muri-Margau und Yvonand werden in den schweizerischen Samariterbund aufgenommen.

2. Für den Hilfslehrekurs in Winterthur haben sich 24 Teilnehmer angemeldet, da die zulässige Zahl der Kurssisten nur 15 beträgt, so soll, gestützt auf das Regulativ die Zulassung erst nach erfolgter Prüfung geschehen. Den betreffenden Sektionen gehen nähere Weisungen zu. Als Experte des Zentralvorstandes für die Schlussprüfung wird Herr Dr. Schlatter, Vizepräsident, gewählt.

3. Der neue Vorort Olten hat 6 Mitglieder in den Zentralvorstand gewählt. Für das Rote Kreuz werden bis zum Herbst die bisherigen Vertreter amten. Die Amtsübergabe wird festgesetzt auf 21. Juli 1912. Bis dahin sind Korrespondenzen noch an die bisherige Adresse (Gantner-Baden) zu richten.

4. Das Studium der Frage betreffend ein einheitliches Samariterabzeichen an Stelle der verbotenen Armbinde geht an den neuen Zentralvorstand. Vorschläge liegen bereits vor, es können solche noch aus der Mitte der Sektionen gemacht werden.

Hans Ott.

## Schweizerischer Samariterbund.

### Konstituierung des neuen Zentralvorstandes.

1. Präsident: Arnold Rauber, obere Hardegg 711, Olten.
2. Vizepräsident: Dr. med. G. Schlatter\*), Turgi.
3. I. Sekretär: Albin Wyß, Krummacker, Olten.
4. II. „ : Frä. Marie Fries, Neutrimbach bei Olten.
5. Protokollführer: Kaver Bieli, Lehrer, Olten.
6. Kassier: Paul Meyer, Tannwaldstraße, Olten.
7. Materialverwalter und Archivar: Emil Strub, Harfähre, Neutrimbach.
8. Beisitzer: Zentralsekretariat des Roten Kreuzes\*), Bern.
9. „ : Ed. Michel, Mittelstraße 5\*), Bern.

\*) Durch die Direktion des Roten Kreuzes gewählt.